Lagerzeitung

Hirschberg 1995

Hirschberg ruft die Kinder aller Welt

1995

Vorwort:

Hey Kids!

Lang, lang ist's her....

Der Alltag ist wieder eingekehrt und wir wollen euch mit dieser genialen Lagerzeitung an den super-Urlaub in Hirschberg 1995 erinnern.

Hier stehen viele super Sachen drin!

Viel Spaß beim Schmökern!

Die Redaktion

Freitag 14.07.1995

TAGESPLAN

Morgens: Noch nichts! Ruhe vor dem Sturm!

Mittags: 14.45Uhr Treffen in Goch Parkplatz an der LVA
anschl. Reisesegen
15.00Uhr Abfahrt nach Hirschberg
17.30Uhr Ankunft in Hirschberg. Der Teufel ist sogleich los
Kabinenverteilung
Wo ist die Toilette, die Dusche, der Baum

Abends: 19.00Uhr Abendessen
20.30Uhr Kennenlernspielerunde
anschl. Abendgebet und Nachtruhe

Hallo Eva! Wir glauben Du hast die Sache mit den Tagesberichten nicht so ganz verstanden!!!

(siehe auch 29.7) Die Redaktion!

Samstag, den 15.07.1995

„Einen wunderschönen guten Morgen! - hier ist der automatische Weckdienst von Schucki!!!"
So hallte es um 7.30 Uhr aus den Lautsprechern - untermalt mit heißer Techno-Musik. Die 1. Nacht war vorüber. Jetzt hieß es schnell anziehen, waschen und Kabine aufräumen - dann ab zum Morgengebet.

Um 8.00 Uhr gab es Frühstück.
Nach einigem Warten und Drängeln vor der Türe war es endlich so weit:
Das 1. Frühstück in Hirschberg!
Es gab Brötchen mit Aufschnitt, leckere Marmelade und natürlich für die „Kleinen" das gewohnte Nußpli.
Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es um 9.30 Uhr weiter mit einem Gruppenprogramm.

Nun hieß es: Kabinen verschönern und eine Fahne herstellen.Das Rohmaterial hatten schon die Betreuer mitgebracht und so brauchte die Flagge nur noch angemalt werden.

Verschiedene Kinder hatten das wohl falsch verstanden: Sie malten mehr sich selbst - als die Fahnen an.
So war für einige das Duschen angesagt!!!

Nachdem die Fahnen fertig waren und die Kabinen mit Tischen und Bänken eingerichtet wurden, ging es jetzt daran einen Kabinennamen zu finden.
So zum Beispiel: „Zum E-Werk" bis zu „die Doofen" war alles vertreten.

Um 12.00 Uhr stürmten die Kinder zum Mittagessen.
Nachdem sie alle satt waren wurde „Mittagsschlaf" verordnet, zwecks der Stärkung von Nerven und Kreislauf für den weiteren Tagesablauf.

Um 15.00 Uhr versammelten sich alle Kinder mit festem Schuhwerk vor der Bühne. Jede Gruppe ging mit ihrem Betreuer spazieren, um die schöne Gegend zu bewundern und um Hirschberg kennenzulernen.

Nach ca. 1 ½ bis 2 Std. kamen die ersten Gruppen zurück ins Lager.
Es war ja noch viel zu tun. Die Kabinen waren noch immer nicht so, wie die Kinder sie gerne hätten: Es wurden Poster aufgehangen und selbstgemalte Bilder installiert. So kam langsam Ordnung in unser Schlafgemach - unserer 2. Heimat.

Hier und da mußten die Betreuer jedoch eingreifen, da einige Kinder es verstanden „2-dimensionale optische Verschönerungen" (nicht jugendfreie Poster) in ihren Kabinen aufzuhängen.
Da wir Schwierigkeiten mit unserem „Standortpfarrer" befürchteten, wurden diese unter das Kopfkissen des jeweiligen Kindes verbannt.

Um 18.30 Uhr gab es Abendessen.

Gegen 20.00 Uhr versammelten sich wieder alle Kinder, diesmal mit einem Stuhl und mit dem „Lieblingstier" bewaffnet vor der Bühne.
Eine Show ist angesagt.

Axel stellte das Spiel „**ABER HALLO**" vor, das begeistert von allen Kindern aufgenommen wurde.
Anschließend begann die Spielshow „**RUCK - ZUCK**" mit Marcel und Schucki.
Je 2 Jungen- und 2 Mädchengruppen kämpften gegeneinander. Es mußte ein Begriff 4 mal geraten werden, ohne daß die gleichen erklärenden Wörter fallen.
- Nicht ganz leicht, wenn die Mitspieler die Kopfhörer aufgesetzt bekamen. Oder hat der eine oder andere doch auch mal gemogelt??
Eins steht auf jeden Fall fest: Eine Jungengruppe gewann das Spiel.
Nun konnten sich **Florian Czech**
Michael Reinders
Ulrich Wintjens
André Roosen
und **Tim Blom** freuen, denn Marcel und Schucki versprachen den Gewinnern des heutigen Abends ein komplettes Essen in einer Pommesbude.
Die Wahl fiel auf Jägerschnitzel, Schaschlik und Currywurst mit Pommes - und sogar die Colas waren frei.

Nachdem die 1. große Show gemeistert war, stellten wir uns zum Abendgebet im Kreis auf. Der Samstag war geschafft.

Nachdem um ca. 23.00 Uhr das „Gute Nacht-Lied" gespielt wurde und alle Kinder in ihren Kabinen waren, versammelten sich die Betreuer im Speisesaal, um den heutigen Tag noch einmal Revue passieren zu lassen.
Nach einigen lauten „**RUHE**" durch die Betreuer war es dann schließlich um 0.30 Uhr so leise, daß die Betreuer nun endlich ihren eigenen Urlaubsinteressen nachgehen konnten.

Gruß

Euer Schucki '95

So kreativ wart ihr beim Bärenspiel

Sascha´s Mut
ist immer gut
Sascha der Lümmel
hat an seiner Mütze einen Bümmel
wenn Sascha rast
da wächst kein Gras.

Sonja du bist die Schönste hier
und heute wieder spindeldürr
deine getönten Haare sind so scharf
wie nichts in diesem Kaff!
Du bist ein kleiner Powerzwerg
und du versetzt jeden Berg.

Lieber Björn,
Meine Gedanken sind immer bei dir
ich liebe dich so sehr
ich weine Tränen um dich jeden Tag
und jede Nacht
dabei sind schon viele aufgewacht
die Tränen sagen

ICH LIEBE DICH !!!

Oh Sonja, du bist die schönste Frau
dein Mund so rot, deine Augen so blau
dein Lächeln hat mich so betört
deren bin ich noch jetzt verstört.

Dein dich liebender JAN

kurz notiert - kurz notiert

Mein allerliebster Björn

Oh Björn mein Schatz
ich gebe dir einen dicken Schmatz
mein Herz das Springt
wenn du mich liebst
deine Lippen sind so sanft
deine Augen funkeln
wie ein DIAMANT

Gedichtet beim Bärenspiel 1995
Ein 4 zeiliger Reim auf

Zitronentee du edler Tropfen
lieber wäre mir Bier aus Hopfen
das trinke ich um so schneller
das Neue steht ja schon im Keller

Steckbrief für Bernd Teubrink erstellt beim Bärenspiel

WANTED BERD OR ALIVE !!!

Name : Bernd Teubrink
Größe : ca. 190cm
Gewicht : ca. 130 kg

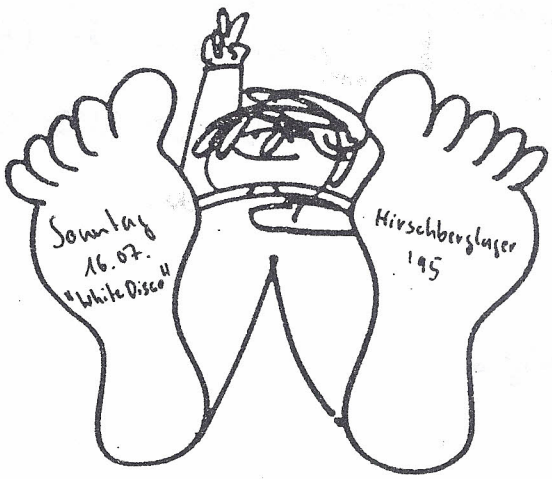
auffällig durch : Größe , legalen und illegalen Limoverkauf

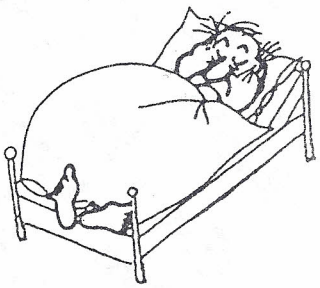
gesucht wegen Steuerhinterziehung und illegalem Schnapsverkauf

gez. BER SHERIFF

Sonntag 16.07.1995

Nach einem schönen und anstrengendem Samstag, kam, wie kann es auch anders sein, der Sonntag. Schön und (laut) wurden wir um 8^{30} Uhr aus unseren Federn gezogen. Anschließend das Morgengebet und es gab Frühstück. Danach ging es mit allen Kindern und Betreuern zur Hirschberger Kirche. Dort fand eine von einigen unserer Betreuerinnen selbst vorbereiteten Messe statt. Dann gegen 12^{30} Uhr kam das königliche Mittagessen, welches natürlich „SUPER" war. Nach der Mittagsruhe fand die obligatorische Kuchenrunde statt. Am Nachmittag gingen dann alle, bis auf ein paar Ausnahmen, spazieren, damit in der Halle alles für die „White Disco", welche am Abend statt fand, vorbereitet werden konnte. Wieder an der Halle angekommen fingen sofort alle Kinder und Betreuer an, sich für die Disco zu styleen und sich fertig zu machen. Das Abendessen fiel aus, weil es während der Disco jedes Kind eine Portion Pommes bei den Küchenmuttis, welche sich am Trockenraum plaziert hatten, abholen konnte. Gegen 17^{00} war es endlich soweit, DJ Axel Holl bat zum Tanz. Mit seinem genialen Einzug brachte er direkt richtige Stimmung in die Hirschberger Schützenhalle. Nachdem alle Kinder langsam vom Tanzen erschöpft waren neigte sich die Disco auch schon ihrem Ende zu. Um 21^{00} Uhr dann, wurde ein großer Kreis zum Abendgebet errichtet. Danach war noch eine Stunde kontrollierte Freizeit für die Kinder, wo sie kicken und Tischtennis spielen konnten. Die meisten aber legten sich auf Grund der harten Anstrengung des Tages schon in ihre Betten und erwarteten sehnsüchtig den nächsten Tag.



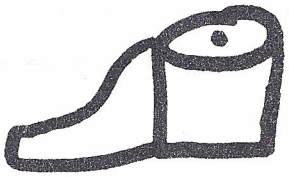


Wörtchen für's Örtchen

Ein Ferkel wird
zum großen Schwein,
läßt man es im Klo
allein!!!

Der heiße Tip:

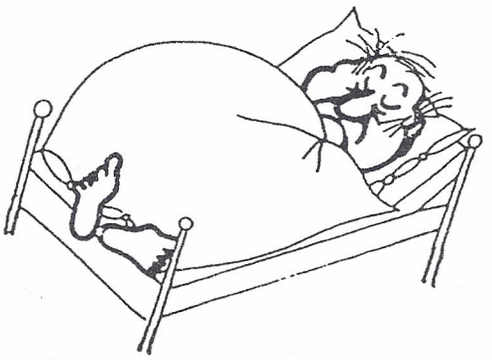
Beim Durchfall eßt den
Gürtel lose!
Im Notfall rettet das die
Hose!!!



Die Klorolle
hipp, hipp, hurra
ist, wird sie gebraucht
manchmal nicht da!

Montag, den 17.Juli 1995

Bereits um 8.00 Uhr am Morgen wurden wir von lauter Musik geweckt.
Nachdem sich alle angezogen hatten und mehr oder weniger gewaschen waren, trafen wir uns alle in einem großem Kreis vor der Bühne. Dort wurde dann zu den Klängen der Chinesischen Landeshymne von Evas Gruppe die Chinesische Flagge gehißt.
Anschließend kam dann noch das Morgengebet und um Punkt 8.30 Uhr hatten die Küchenmuttis mit Unterstützung der Allroundmänner ein schmackhaftes Frühstück bereitet.
Nach dem Frühstück wurden erstmal die verschiedenen Putz-und Säuberungsaktionen erledigt.
Dann startete um 10.00 Uhr das Gruppenprogramm, wobei untranderem das Putzen und Desinfiziren der Matratzen angesagt war.
Um 12.30 Uhr war bereits das Mittagessen fertig, das alle mit großem Appetitt verschwinden ließen. Nach dem Mittagessen war bis 14.30 Uhr mittagspause angesagt, damit Kinder und Betreuer sich etwas ausruhen konnten und etwas Zeit für sich hatten.
Um 14.30 Uhr gab es dann leckeren Kuchen.
Frisch gestärkt und ausgeruht startete um 15.00 Uhr das Betreuer suchspiel .
Die betreuer waren garnicht so leicht zu finden.
Bis 17.00 Uhr sind alle Gruppen wieder in der Halle angekommen und nach und nach kommen auch die vermißten Betreuer wieder.
Um 18.00 Uhr hatte das Küchen und Allroundteam das Abendessen Fertig.
So gegen 20.15 Uhr sammelten sich alle Kinder , bewaffnet mit einem Stuhl vor der Bühne .
An diesem Abend moderierte Holger die Schau "Montagsmaler".
Nach dem anschließendem Abendgebet hatten alle noch 30 Min. Zeit bis das Licht ausging.



Wette der Gruppe Marcel

Wir wetten, daß wir mit unserem Betreuer Marcel und unserem Ex-Betreuer Marcus in die Telefonzelle vor der Halle passen !

Wette der Gruppe Sonja

Wir wetten, daß wir Bernd und Holger liegend 30 Sekunden in der Luft halten können Wir haben maximal 3 Versuche !

Wette der Gruppe Holger

Wir wetten, daß wir es schaffen innerhalb von 30 Minuten die Telefonliste der Jungen auswendig zu lernen. 15 Stichproben werden wir beantworten von denen 2 falsch sein dürfen !

Wette der Gruppe Sascha

Wir wetten, daß wir es schaffen uns und Björns Gruppe (ohne Tim Peters und ohne Björn) so in Sascha´s Golf zu packen, daß damit noch gefahren werden kann. Fenster und Türen werden geschlossen sein !

Wette der Gruppe Melanie

Wir wetten, daß wir innerhalb von 2 Minuten 50 Schlafsäcke oder Decken zusammensuchen und damit eine lange Reihe durch die Halle legen !

Wette der Gruppe Frank

Wir wetten, daß 5 Kinder unserer Gruppe innerhalb von 5 Minuten mehr Verbandskästen besorgen, als 5 Kinder Sascha´s Gruppe in der selben Zeit Warndreiecke besorgen können !

Wette der Gruppe Eva

Wette, daß wir es schaffen in 2,5 Minuten 45 Taschenlampen auf die Bühne zu bringen !

Wette der Gruppe Björn

Wir wetten, daß wir schneller geduscht und mit Badehose auf der Bühne stehen, als 4 Betreuer es schaffen 2 Kicker zur Bühne zu holen und eine Partie bis 6 zu spielen. Die *Kicker müssen dann noch an Ort und Stelle zurückgestellt werden !*

Wette der Gruppe Elisabeth

Wir wetten, daß Gesche Maas es schafft in 2 Minuten 20 Radschläge zu machen !

Fortsetzung folgt....

PURER ERHOLUNG.

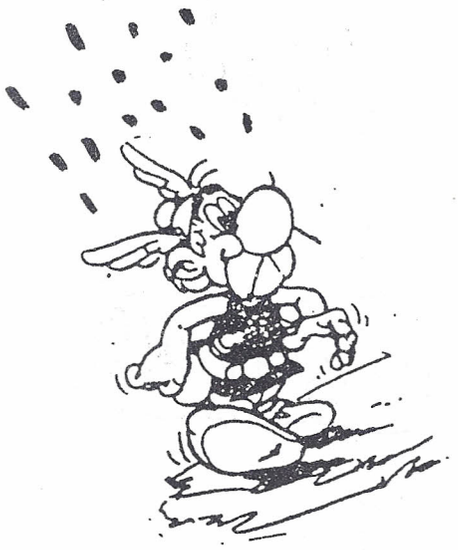
Dienstag, 18.07.95

Um 8.00 h früh fing der schreckliche feuchte Tag schon an. Heute sollte unsere erste Wanderung sein.. Während des Frühstüc sank die Stimmung schon auf Null. Es regnete in Strömen, doch die Wanderung x fand trotzdem statt. .
Als wir endlich alle dick verpackt in Regenkleidung vor der Bühne standen, war der Regen schon nicht mehr so schlimm und wir wanderten los in Richtung Wald.

Um 11.30 h waren wir dann schon am Kohlemmeiler. Plötzlich waren Sonja und Sandra verschwunden. Die beiden mußten wir dann natürlich erst suchen, bevor die Küchenmuttis aber mit dem Mittagessen eintrudelten, waren die beiden auch wieder gefunden Nach der Mittagspause ging es weiter. Einmal rund um Hirschberg und zurück zur Halle. Gegen 16.30 h waren wir dann wieder da.

Bis zum Abendessen war dann noch genügend Zeit um sich wieder "trocken zu legen", Nach dem Abendessen trafen wir uns dann zur Spielewiese, wobei manche echt tierischen Spaß hatten, z.B. Eva die ein Lied nach dem anderen gurgeln mußte (Ein Nilpferd kommt selten allein).

Da alle Kinder ziemlich k.o. waren,ging es um 22.00 h ab in Richtung Kabinen.
Ich kann nur sagen, daß die Betreuer in dieser Nacht nicht viel Arbeit damit hatten, die Kids ins Bett zu kriegen!



vorher

nachher

Rätselheft

Das Heft im Heft!

Auf der nächsten Seite findet ihr ein schönes Rätsel, indem folgende Namen der Betreuer/ Betreuerinnen/Küchenmuttis/ Allrounder versteckt sind

Axel Sonja Thomas

Eva

Frank

Holger

Sascha

Marcel

Elisabeth

Björn

Melanie

Sandra

Petra

Wolfgang

Christa

Heike

Willi

Bernd

Rolf

N	L	F	M	E	K	I	E	H	C	Z	I	H	Y	K	L	U	N	M	W	O	I	Y	T	S	A	X	E	L
R	Q	H	G	L	N	C	I	J	B	J	W	X	Z	G	T	L	V	Z	Q	P	K	Z	Q	R	W	M	U	V
K	M	J	P	I	O	A	D	Ü	A	M	A	R	C	E	L	S	R	X	H	J	D	N	R	E	B	W	G	L
S	U	B	K	Ä	J	H	B	K	C	A	D	V	E	J	D	K	G	K	M	L	O	P	R	U	V	K	X	J
V	T	J	P	Q	S	R	G	W	B	Y	U	F	Y	E	I	H	L	F	T	N	C	H	R	I	S	T	A	X
O	F	Ö	T	Y	U	E	Ö	F	I	C	X	A	H	L	N	E	M	D	H	X	Q	D	T	C	Q	B	B	D
Y	W	R	E	D	X	L	F	I	E	L	T	S	G	I	Z	M	Y	S	O	N	J	A	O	S	F	A	E	I
G	Y	N	Z	V	A	L	M	Ä	F	O	L	R	R	S	D	C	J	F	M	E	M	Q	Y	Z	A	I	Z	X
Z	Ä	Ä	W	Ü	O	I	N	Ö	B	P	S	I	Q	A	Ü	H	G	B	A	Q	P	X	P	N	N	E	H	E
A	D	E	Ö	R	B	O	Ü	F	R	A	N	K	Q	B	F	N	I	C	S	R	L	V	W	A	F	Ü	Q	N
C	Ö	G	F	C	H	Q	P	A	U	B	T	W	X	E	E	J	A	B	S	R	U	M	L	Ü	P	C	G	L
A	B	E	H	I	Z	D	A	W	X	O	V	Z	Y	T	G	P	S	T	W	S	T	E	Ö	C	T	D	I	I
R	M	L	D	P	Q	H	R	C	N	P	C	A	O	H	K	Q	J	R	Y	K	M	O	R	N	S	A	C	H
D	K	J	Ö	R	C	S	M	E	E	G	F	R	N	L	T	P	O	U	W	V	Y	U	A	A	B	L	D	E
V	N	S	O	S	Ä	U	T	L	V	E	B	T	H	A	I	N	R	E	G	L	O	H	B	N	L	H	I	E
J	T	V	A	X	G	V	F	K	A	H	J	E	L	M	Q	S	U	T	X	Z	Z	A	E	E	C	B	X	A
S	U	S	W	Y	H	I	J	Ü	I	D	K	P	M	R	Y	V	A	W	Y	A	G	N	A	G	F	L	O	W

Era

Janette

Julia

Gesche

Jessica

Francine

Melanie

Katrin

Anja

Natasha

Cornelia

Sarah

Nele

Veronika

Annika

Anne

Andrea

Jaqueline

Elisabeth

Valerie

Nadine

Sarah

Tina

Ellen

Sandra

Ines

Melanie

Jessica

Yvonne

Judith

Christine

Jennifer

Barbara

Rebecca

Annika

Miriam

Yvonne

Nina

Sonja

Jelena

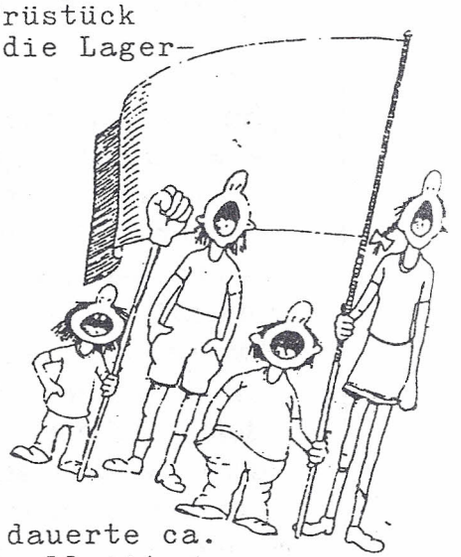
Miriam

Michele

Judith

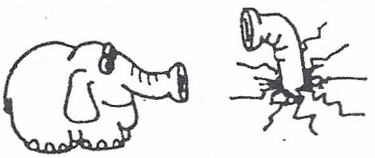
Mittwoch, den 19.07.1995

Am Mittwoch wurde gegen 8 Uhr mit guter lauter Musik, wie wir es jetzt bereits schon gewohnt waren, geweckt. Nachdem auch der Letzte aufgestanden war, und sich den Schlaf aus den Augen gerieben hatte, trafen wir uns alle vor der Bühne zum Morgengebet. Vorher hießten wir aber noch die Flagge des Landes Ägypten. Dann hieß es frühstücken. Jeder lief in den Speisesaal und suchte seinen Platz. Rolf erzählte beim Früstück etwas vom bevorstehenden Tag. Gegen 10 Uhr sollten die Lagermeisterschaften beginnen.
Folgende Betreuer hatten die Stationen:



Björn	Merkspiel
Holger	Betreuererkennnspiel
Axel	Nagelbalken
Frank	Büchsenwerfen
Thoms	Tischtennis
Sascha	Kickern
Elisabeth	Murmeln
Eva	Mensch ärgere Dich nicht
Bernd/Marcel	Kissenbrettschlacht
Sandra/Sonja	Schießen

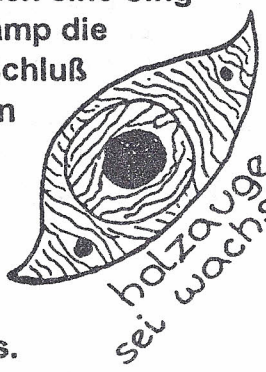
Alle Kinder mußten jede Station passieren. Dieses dauerte ca. bis zum Mittagessen um 12.30 Uhr. Danach folgte die allseits bekannte Mittagsruhe.
Da die Halle doch noch ziemlich kahl aussah, haben wir im Mittagsprogramm die ganze Halle verschönert. Es wurden Wände bemalt, mit Graphiti gearbeitet, Fenster beklebt, die Spieleecke verschönert und Mülleimer angemalt. Um 18.30 Uhr gab es Abendessen, und da einige mit den Lagermeisterchaften und dem verschönern der Halle noch nicht fertig waren, füllten wir einen Teil des Abendprogramms damit. Gegen 22.30 Uhr fand es dann statt. Das große Nachtgeländespiel. Die Gruppen wurden eingeteilt und verließen dann im Abstand von 7 min. die Halle.
Es waren 6 Stationen wo jedes mal ein Kreuzworträtsel gelöst werden mußte, welches dann das Lösungswort für die nächste Station ergab. Die Betreuer führten die ganze Zeit Kontrollen im Dorf durch, denn man wußte ja nicht wer sich noch so auf der Straße herum trieb..... . Es war bereits 1.00 Uhr als die letzte Gruppe wieder an der Halle eintraf. Alle waren ziemlich erschöpft, und so trafen wir uns alle ganz schnell vor der Bühne, um das Abendgebet zu halten und dann in unser Bett kriechen konnten.
Das " Lichtausmachen " hat dann wohl nur noch die Hälfte der Kinder mit bekommmen, und ich denke das man wohl sagen darf, daß es die ruhigste Nacht im ganzen Lager war.

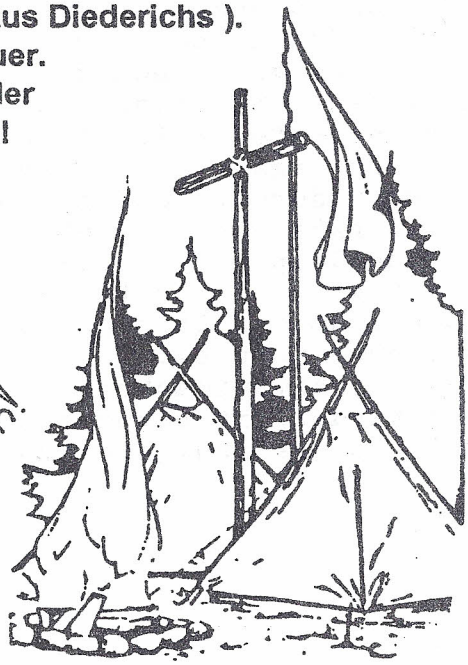


24 Stunden Survival-Tour im Hirschberglager 1995

The oldest boys stood in the forrest, there was no way out, but they found the way !

Beim Vortreffen bekamen wir die Nachricht, daß wir in Hirschberg einen Survival-Tag durchführen wollten. Wir hörten es und bewerteten es mit einem einstimmigen murren.
Dann aber in Hirschberg, an einem schönen Donnerstag Vormittag, nach dem Frühstück hieß es dann von Axel:" Feldmarschmäßige Ausrüstung !" Also packten wir das nötigste zusammen und wanderten ca. 2 km runter in den Wald bis zur Bache. Dort angekommen, war der kommandoführende "Major Holl" schon zur Stelle und wir legten sofort los. Als Erstes lernten wir ein großes Tarnnetz fachgerecht zu falten. Im Anschluß lautete der Befehl: Zelte aufbauen ! Dieses war garnicht so einfach, weil 1 cm unter der Erde Schieferplatten lagen. Danach wurden wir in die geheime Kunst des Bundeswehressens (EPA) eingeweiht. Nach dieser kalorienreichen Mahlzeit zeigte uns der Major die Kniffe des Knoten legen und binden. Anschließend konnten wir mit Hilfe der neu erlernten Knoten ein Seil über den Bach spannen und an diesem hin und her hangeln.
Wir bauten im Schieferbruch einen Verschlag, weil wir vermuteten, daß ein Überfall stattfinden sollte. Erst hingen wir ein Tarnnetz über die Bäume und dann wurde dieses mit Laub und Ästen überdeckt. Als wir uns gerade zur Mittagsruhe gelegt hatten, besuchte uns Sonja (Powerzwerg), die Freundin unseres Searchends (Thomas - Spitzmaus Diederichs).
Kurz darauf machten wir mit einem Feuerstein Feuer.
Als dieses brannte, bekamen wir auch schon wieder Besuch von unserem noch guten Freund Schucki !
Er brachte uns Grillsachen zur nächtlichen Verpflegung. Wir aßen dann und legten uns gemütlich ans Feuer und starteten eine Singrunde, bei der Thomas Veltkamp die Gitarre spielte und Max zum Schluß eine Soloeinlage darbot. Dann hörten wir per Funk, daß die ältesten Mädchen uns besuchen wollten. Unter Aufsicht der Betreuerin Sonja machten sie sich von der Halle auf dem Weg zu uns.
Wir versteckten uns in unserem Verschlag um eine Generalprobe zu machen. Keiner der Besucher konnte uns finden, und somit gelang unsere Probe hervorragend.





(Fortsetzung auf Seite 2)

24 Stunden Survival-Tour im Hirschberglager 1995

(Seite 2)

Anschließend setzten wir uns dann gemütlich mit den ältesten Mädchen ans Feuer. Unser Major funkte zu Schucki in der Halle, daß er mit seiner Gruppe jetzt den Überfall starten konnte. Es war mitlerweile ca. 23.30 Uhr. Der Major tat aber so, als wüßten wir von dem ganzen nichts und somit konnte Schucki mit seiner Gruppe in die offene Falle laufen. Wir begaben uns in den Verschlag und warteten fast 45 Minuten bis das sich etwas tat. Schucki warf eine Rauchbombe und schrie:" Überfall". Wir stürmten aus unserem Versteck und alle Angreifer waren überrascht, denn sie hatten uns in unseren Zelten vermutet. Aus dem Überraschungseffekt herraus konnten wir sie alle überwältigen und fesseln. Als der Rauch sich langsam verzog lagen alle Angreifer gefesselt auf dem Boden (incl. Schucki). Nach kurzer Zeit und nach Aufgabe aller Angreifer entfesselten wir diese und setzten uns alle vereint ans Lagerfeuer. Gegen 2.00 Uhr machten sich alle Besucher auf dem Heimweg und wir legten uns schlafen.
Am Morgen wurde noch gemütlich im Wald gefrühstückt und zum Aufbruch alle fertiggemacht und eingepackt.
Ziemlich müde aber mit vielem neuen Wissen und einigem Abenteuer kamen wir wieder zur Halle zurück.

Im großen und ganzen ein perfekter Tag !

Die Sprüche dieser 24 Stunden

* Halt`s Maul Monschischi
* Gib mir ne FlaWa
* Nimm mich du "Bock"
* AP über alles
* " Major Sir "

Jan Linsen, nachdem er oben auf dem Hügel ein Wespennest entdeckt und sich reingesetzt hat:

" Ich habe 5 Minuten gebraucht bis ich oben war und nur 5 Sekunden für runter ! Auja, auja ! "

Text: (Max v.d. Loo und Jan Spronk)

Abschließende Worte von Axel und Thomas:

GUTE GRUPPENKINDER = GUTES LAGER = EIN TEAM = DANKE !

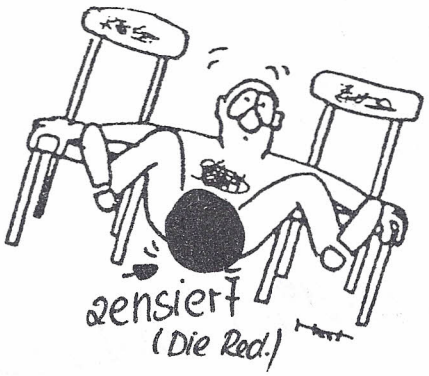
Zwanzigster siebter Neunzehnhundertfünfundneunzig - DONNERSTAG

Als an diesem wunderschönen Donnerstag Morgen um 8.30 Uhr der Wecker (sprich Axel's Anlage) losdröhnte,war es vorbei mit der nächtlichen Ruhe in Hirschbergs Schützenhalle.
Nachdem wir dann das Morgengebet beendet und auch das Frühstück hinter uns gelassen hatten, begann dann endlich um 10.30 Uhr das Gruppenprogramm.
Dieses wiederum wurde dann von Toxel's Gruppe genutzt, um einen Tag in der Hirschberger Wildnis zu verbringen. Genauer gesagt sie zogen an diesem Donnerstag ihren Robinsontag mit Übernachtung im Wald durch.
Als die anderen Gruppen dann ihr Gruppenprogramm beendet hatten traf man sich wie jeden Mittag zum Essenfassen im Speisesaal.
Als dann nach der Mittags***RUHE*** bekannt wurde das wegen der tropischen Temperaturen die vorgesehene Fotoralley ausfällt,und daß wir statt dessen Schwimmen gehen,war die Freude groß. Denn verständlicher weise gingen alle lieber Schwimmen anstatt wie die Irren durch Hirschberg zu rennen.
und weil an diesem Tag unsere Kochmuttis und die Allroundleute ihren wohlverdienten freien Nachmittag hatten gab es das Abendessen dann halt aus Betreuerhänden. Nämlich -HIRSCHBURGER.

Um 20.00 Uhr war es dann endlich soweit für das erste Hirschberger Lagerkino 95.
Alle trafen sie mit Stühlen bewaffnet vor der großen Leinwand um dann denn Film:" Die Reise ins Ich „ zu sehen.
Nachdem dann während des Films schon vor der Bühne einige Kinder eingeschlafen waren ging es nach dem Abendgebet und halbstündiger Waschpause dann um ca. 22.30Uhr in die Kabinen.
NACHTRUHE !!!

Freitag 21.07.1995

Um 8^{39} begann unser morgentlicher Trott: Wecken, Waschen (?), Morgengebet und Frühstück. Auf Grund des wiedermal sehr warmen Wetters fiel unser eigentlich geplantes Programm wortwörtlich ins Wasser. Aus dem eigentlichen Programmpunkt „Interessenprogramm Sport" wurde dann ein kurzer Spaziergang zum beheizten Freibad. So gegen 14^{00} Uhr bekamen wir dann wieder ein von den Küchenmuttis gezaubertes Essen zum Mittag vorgesetzt. Anschließend sollte eigentlich wie immer die Mittagsruhe stattfinden, die aber wie oft nicht von allen eingehalten wurde. Dann so gegen 16^{00} fand eines der High-Lights des Lagers statt. Die Super-Wasserschlacht stand an. Die Kinder wurden bei den Versuchen, die Betreuer nasszumachen selber gründlich durchnässt. Nachdem alle sich dann wieder alle getrocknet hatten wurde um 19^{00} Uhr zum Abendessen gebeten. Den Abschluß des Tages machte die Show „Nur keine Hemmungen", wo die Kinder in Gruppen unterteilt sich gegenseitig Begriffe pantomimisch darstellen mussten. Das Abendgebet beendete anschließend den offiziellen Teil des Tages. Inoffiziell ging es jedoch noch bis spät in die Nacht weiter.



Fortsetzung

...

Wette der Küchen - und Allroundleute

Wir wetten, daß Petra allen Kindern in der Zeit von 5.30 Minuten ein Herz auf die Wange malen kann !

Wette der Betreuer

Wir wetten, daß Sascha es schafft, zwischen Auto und Hauswand ein Hühnerei einzuklemmen ohne es zu zerstören. Er benötigt max. 3 Versuche !

Wette der Gruppe Sandra

Wir wetten, daß wir es schaffen Eva auf 2 selbstgebaute Kartenhäuser zu stellen, ohne daß diese einstürzen !

Wette der Gruppe Thomas und Axel

Wir wetten, daß wir schneller ein Auto über 30 m schieben, als 2 Betreuer und 2 Betreuerrinnen !

TRICKS ???

Ein Feuerwerk der Super-Ideen

Tagesprogramm vom 22.07.1995

Ein großartiger Tag kündigte sich um 8:30 mit dem inzwischen auch für die NEUEN bekannten Wecken an.Jeder wußte,1/2 Stunde Zeit fürs wachwerden,waschen,Zähne putzen?,Klamotten aussuchen und anziehen und ab zum Morgengebet.Noch mal der bange Blick durch unseren Kreis ob den auch alle Betreuer es geschafft haben pünktlich zu erscheinen.

9:00 ging es dann in den Speiseraum zur morgentlichen Stärkung für diesen Tag.Auch an diesem Morgen war wieder für jedem genug und ausreichend auf den Tischen.Sollte es doch nicht reichen,konnte man,und das wußte jeder,zur Durchreiche der Küche gehen und für Nachschub sorgen.

10:30 war dann Gruppenprogramm angesagt und wie der Name es uns schon sagt : Jede Gruppe zog das eigene Programm durch.

12:00 zog uns der Speiseraum wieder in seinem Bann und es stand ein von der Küche hervorragend vorbereitetes Mittagessen auf den Tischen.Mit vollem Bauch genoßen wir anschließend die Mittagsruhe.

14:30 hatten wir alle schwer damit zu tun,die uns beim Bärenspiel gestellten Aufgaben zu lösen.Immer wieder zum Speiseraum eine Runde würfeln und seine Spielfigur auf dem Spielplan weitergerückt und ab zur nächsten Aufgabe.Es war ein langer Weg bis zum Ziel.Alle waren mit Eifer dabei und gaben fast ihr letztes.Aber wie immmer bei Spielen kann nur einer gewinnen und so war es auch bei diesem Spiel.

17:30 rief uns der Speiseraum zur Stärkung.Da wir alle schon auf dem Tagesplan gelesen hatten,was als Abendprogramm angesagt war,hauten wir mächtig rein.

19:00 versammelten wir uns alle mit einem Stuhl bewaffnet vor der Bühne zum immer wieder beliebtem Wetten dasssss.....??!!
13 Wetten sorgten an diesem Abend in der durch Rolf moderierten Show für Kurzweile.Die einzelnen Wetten könnt ihr in dieser Lagerzeitung noch mal auf den verschiedenen Seiten nachlesen.
Alles wurde an diesem Abend geboten:Geschicklichkeit,Mut, Verstand,Kraft und einfach Spass an der Freud.
Plötzlich hatte keiner mehr Angst vor dem Wasser und ging freiwillig Duschen,keiner hatte Platzangst und zwängte sich in die Telefonzelle oder in den Golf,keiner war mehr schlapp und hoben viele Kilos mit Tisch hoch und so ging es Schlag auf Schlag und so weiter.....

ca.22:00 beruhigten sich wieder alle und wir versammelten uns zum abschließenden Abendgebet.

ca.22:30 ging dann das Licht aus und es wurde langsam aber sicher leise in der Schützenhalle und wir holten uns den Schlaf des Gerechten.

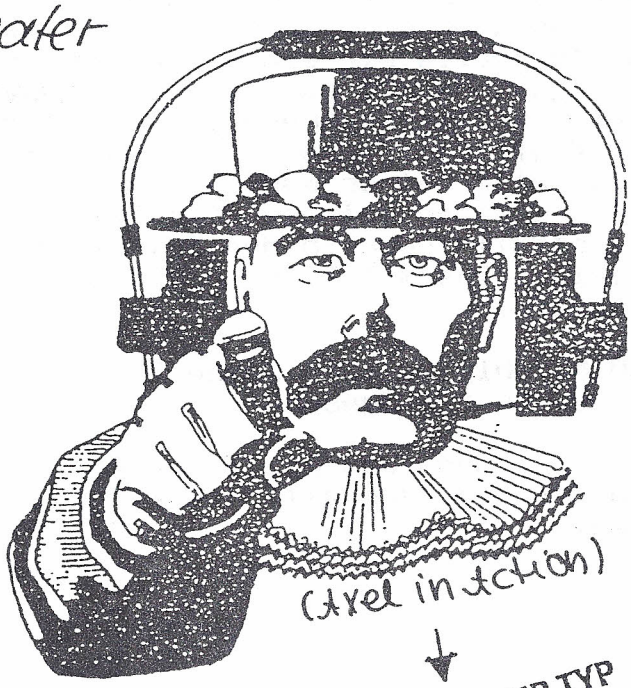
Top Ten

nach Axel-Control, die meistgespielten Songs 1995

1. Who the F... is Alice
2. Self esteem
3. Basket cases
4. Scatman's World
5. Wish you where here
6. There's a party
7. Lick it
8. Smoke on the water
9. Be my lover
10. Mief

⋮

5724. Moviestar



(Axel in action)

↓

EIN STARKER TYP

Ein Tag aus dem Leben einer Schützenhallenmaus.

Liebes Tagebuch!

Der Höhepunkt in jedem Schützenhallen-mausejahr sind jene drei Wochen, die wir Schützenhallenmäuse „die drei superta-llen Gacherlagerwochen" nennen.

Heute, am Sonntag den 23.7.95 fing alles an wie an jedem Lagertag.

Um 8³⁰ Uhr wurde ich von einem irren Ton aus dem Nest gelacht. Schnell brächte ich mein weiches, graues Fell auf Hochglanz und schlich vorsichtig zum Ausgang meines Mauselochs unter der Bühne. Meine Mausefreunde warteten schon. Die Ge-legenheit war gut. Nachdem die Gacher gebetet hatten, hißten sie die Flagge.

„Das ist die Flagge von Hawaii!" erklärte unser Mauselehrer.

Unbemerkt konnten wir uns in den Speiseraum schleichen. Wir verkrochen uns in den Körben mit den herrenlosen Sachen. Von dort hat man eine gute Aussicht, ob beim Frühstück um 9⁰⁰ Uhr oder beim Mittagessen um 13⁰⁰ Uhr etwas zu knabbern unter die Tische fällt.

Was sich jedoch an diesem Sonntag zwischen Frühstück und dem Mittagessen

ereignete (es ereignet sich jedes Jahr im supertollen Gocherferienlager) darüber grübeln wir schon Jahre nach. Es ist die merkwürdige Sitte, wie die Gocher ihren König oder ihre Königin ermitteln.
Mit Sandsäckchen wird auf ein Loch in einem Adler geworfen. Manche freuen sich wenn sie treffen, manche schimpfen wenn sie treffen. Manche freuen sich wenn sie vorbei werfen, manche schimpfen wenn sie vorbei werfen. Sehr, sehr rätselhaft das Ganze.

Ein hübsches dunkelblond gelochtes Mädchen mit dem Namen Christine van Triel (sie war die Königin 1994) tat den ersten Wurf. Dann wurde gruppenweise geworfen. Die ältesten Jungs wollten unbedingt treffen. Sie hatten sich schon eine Königin ausgesucht. Ein nettes Ding, klein und süß wie ein Mäuschen, aber leider blond, nicht mausgrau. Naja, wem's gefällt.
Nach einigen Runden gelang es tatsächlich einem der ältesten Jungs König zu werden. Es war der ewig lächelnde Mase van de Loo, in Mausehausen „das strahlende Mäsechen" genannt.

Er wurde von seinen Gruppenkumpels auf Händen getragen.
Über die Wahl der Königin brauchte er ja nicht lange nachdenken. Die kleine süße, aber ja leider blonde Jessika Schmidt wurde seine Herndame.
Etwas länger dauerte dann die Wahl des Hofstaates. Mancheiner konnte und konnte sich nicht entscheiden.
Aber Stunden später wußten wir — die glücklichen Paare heißen:
Sebastian Verfers - Janette Franken
Michael Schweidler - Michele Tenbrink
Yvonne Roder - Mathias Snelinski
Marius Bocking - Katrin Hoppe
Dario Scitinski - Nele Gommann
Georg Verbeeten - Miriam Dellemann

Nun folgte die gleiche Aktion bei den Oldies. Genau wie bei den Minis:
freuen - schimpfen, schimpfen - freuen.
Vielleicht lüften wir Mäuse ja doch irgendwann dieses Werfgeheimnis.
Jedenfalls zeigte die im vergangenen Jahr erwählte Königin Sandra Pieper, daß sie eine emanzipierte Frau ist und schaffte es aus eigener Geschicklichkeit

Königin zu werden.
Ja, auch die Gocher Frauenwelt kann große Dinge vollbringen.
Sie erwählte sich einen braungebrannten Schönling, wieder nicht grau sondern schwarzhaarig, mit Namen Björn Peters.
Peters muß ein in Goch sehr verbreiteter Name sein, denn gleich sechs Leute im Lager hörten darauf.
Andere trugen ganz seltene Namen. Jansen zum Beispiel hieß nur einer.

Nach Mittagessen und Mittagruhe, gingen wir Mäuse um 16⁰⁰ Uhr auf Kuchenrundekrümmelsuche.

Danach mußten wir uns beeilen, damit wir bei der Beach-Party um 17⁰⁰ Uhr noch einen guten Palmensitzplatz erwischten.
Nachdem der berühmte Diskjockey Axel mit seinen Bodyguards eingetroffen war, ging die Post ab.
Zwischendurch gab es Pommes in Tüten. War das ein Genuß als wir die Ketchup und Majoreste aus den Tüten im Abfalleimer lechten. Manchmal fanden

wir sogar noch ein Pommes in den Tütchen.
Die Musik war super, vielleicht ein wenig zu laut für kleine Mauseohren. Aber unser Mauselehrer sagt sonntags immer: „Heute ist Sonntag, das bedeutet Disko. Heute nicht die Ohren putzen. Ohrendreck ist ein guter Lärmschutz!" und das stimmt auch.
Nach der Disko hatten wir Zeit uns zu erholen. Die ganze Truppe ging spazieren und hatte anschließend Abendmesse.

Die Messe wurde unter freiem Himmel gefeiert. In einem kleinen Wäldchen. Dort steht eine alte Kapelle. Es muß sehr schön gewesen sein. Nachts habe ich die Mädchen flüstern hören wie romantisch es dort ist. „In so einer Umgebung möchte ich, in 10-20 Jahren, gerne heiraten!" sagte eins der Mädchen. „Ach, ja!" stimmten alle anderen Mädchen zu.

Tja und nun ist schon wieder ein schöner Gochersuperlagertag um. Schade!

SPICKZETTEL

Wenn Du jetzt nicht lieb bist, ziehe ich Dir ne Zipfelmütze auf und stelle Dich in den Garten!

M. v. d. L. an s. w.

Spitzmaus und seine Mocken!

Einen KaWa, Bitte!

In Hirschberg ließ einer einen sausen, bis Goch hörte man es brausen. Dort schätzt man zwar Importe, jedoch nicht von dieser Sorte.

R.

Hast Du ne Idee?

Wir nicht!

Axel an Holger:

„Komm wir gehen ins Bett."

Holger:

„Aber nur wenn ich die Gummistiefel anbehalten darf!"

Es geschah in HB

Die Kinder sprengten dort ein Kio. Der Grund kommt sicherlich aus Licht. Wahrscheinlich hielt das Kio nicht dicht!!!

P.V.

Ich sitz hier und schreib mir 'n Wolf!

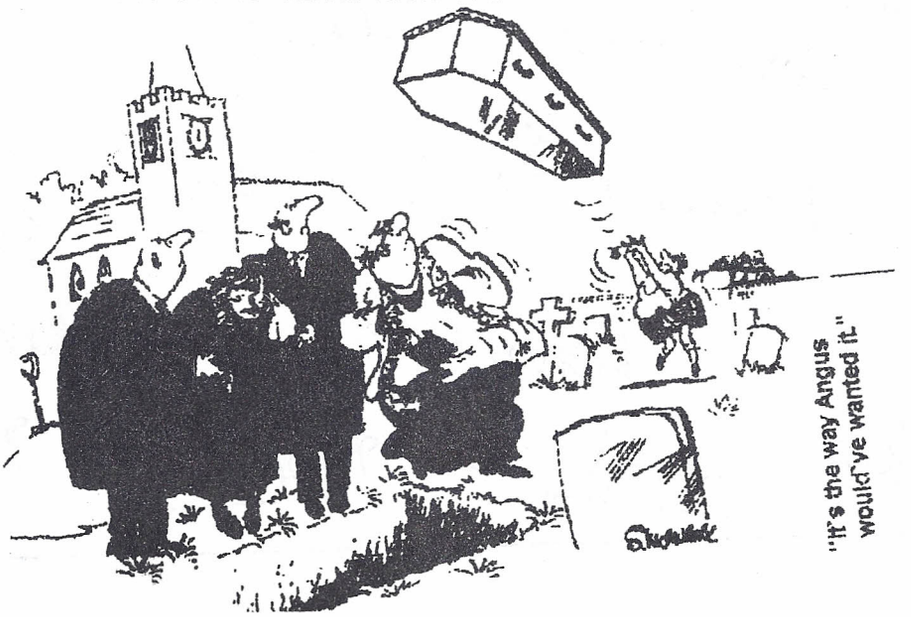
Tschöööö

Boys

Wolfgang Tim
Mike
Markus Dominik
Christian Lukas Marcel
Florian
Daniel Sebastian
Mathias
Björn
Marcel Michael Gordon Jeremias
David
Sebastian Dominik Florian
Marius Björn Michael Andreas
Benjamin
Caspar Jan Tim
Dario Alexander
Christian
Marco
Michael Holger Dirk
Andreas Stephan
Alexander Sebastian
Thorsten Dominik
Lennard
Christian Mirdi
Andre
Max Florian Frank Georg
Sascha
Konstantin Jan
Jan Axel & Thomas Thomas

MONTAG: 24.7.95

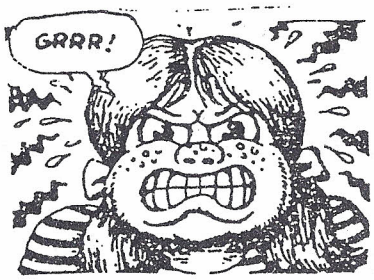
Ohhhh, was ist das bloß für ein Lager, in dem schon morgens um 8.30 Uhr die Weckmusik ertönt? Uns steckte ja schließlich noch die Disco von gestern abend in den Knochen.
Aber dennoch, bis zum Morgengebet hatten es dann alle geschafft, sich mehr oder minder frisch vor der Bühne zu versammeln. Dort stellten dann alle die, die noch nicht bis zum Tagesplan vorgedrungen waren, fest, daß heute Holgers Gruppe uns bei der Ländertreise durch Schottland führen würde.
Nach dem Frühstück ging jede Gruppe zu ihrem Gruppenprogramm über: Es wurde gebastelt, gespielt, geübt,... oder geplant z.B. fürs Nachmittagsprogramm, wobei wir auch schon beim Thema waren.
Nachdem uns die Küche mit einem wie üblich gelungenen Mittagessen erfreute und wir kurz ruhten (dafür ist die Mittagspause zumindest da), kamen wir zu unserem Schottlandprogrammpunkt, den Highlandgames. Holgers Gruppe hatte für uns eine Abwandlung dieser in Schottland weit verbreiteten Sommerwettkämpfe vorbereitet, bei der verschiedenen Disziplinen wie Baumstammwerfen, Curlingzielschießen, Hammerschleudern,,... oder ein Kreuzworträtsel über Schottland zu einem großen Spiel ohne Grenzen verschmolzen.
Danach gab es dann das wohlverdiente Abendessen.
Am Abend stand dann der Grand Prix 1995, moderiert von Melanie und Thomas, an. Jedes Land von uns hatte ein Playback vorbereitet, welches nun aufgeführt wurde. Eine international zusammengesetzte, extra eingeflogene Jury nahm die Bewertung vor, und so konnte, nachdem dann auch der Scheich aus Arabien seine Einlage beendet hatte, der Gewinner bekannt gegeben werden:
Es waren die USA sprich Gruppe Axel/Thomas mit einer Imitation von "An Angel".
Nach dem obligatorischen Abendgebet gingen wir alle erschöpft zu Bett (oder auch nicht!?!).



Dienstag der 25. Juli 1995

An diesem 2. Lagerwandertag wurde auf die Prügelstrafe für all die welche keine Böcke auf wandern hatten verzichtet. Lediglich eine Gruppe von ca. 15 Kids machte sich mit Sandra, Eva und Sascha auf den Weg. Am Abend hatten die meisten Wanderer gut 22 Kilometer zurückgelegt und waren leicht erschöpft. Vier Kids (Thomas Veltkamp, Lennart Classen, AndreRosen und Jan Spronk sowie Sandra Pieper als Betreuerin brachten es sogar auf sage und schreibe 43 Kilometer. Von den Blasen an ihren Füßen träumen diese 5 wahnsinnigen sicherlich noch einige Zeit. Aber eins haben sie bewiesen, nur die harten kommen innen Gar

Am Abend amüsierte man sich dann noch bei der Spielshow Herzblatt, welche allen aus dem Fernsehen oder aus dem vergangenen Jahr bekannt sein sollte. Gelacht wurde viel und auch Blödsinn gemacht nur ein echtes Herzblatt hat keiner gefunden, oder?



Tagesprogramm für den 26.07.1995 in Hirschberg

9:00 spätes Wecken an diesem besonderen Tag.

9:30 Frühstücken an diesem besonderen Tag.

anschl. Gruppenprogramm an diesem besonderen Tag.

12:30 Mittagessen an diesem beonderen Tag.

14:30 bis auf die ältesten Mädchen und die ältesten Jungen war Schwimmen angesagt an diesem besonderen Tag.

Die ältesten Mädchen machten Röschen für diesen besonderen Tag.

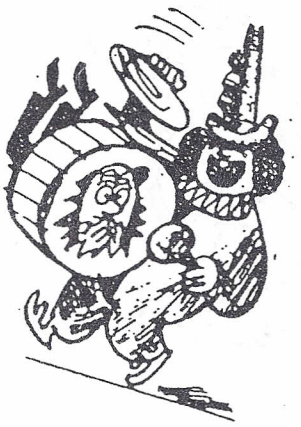
Die ältesten Jungen dekorierten die Bühne festlich und bereiteten die Tische und Bänke vor für diesen besonderen Tag.

18:00 Abendessen an diesen besonderen Tag.

19:30 das besondere an diesem Tag wurde jedem deutlich: Krönungsball war angesagt!

(Siehe zu diesem besonderen Abend den Sonderbericht)

anschl. ca. 1:00 in einem riesigen Kreis Abendgebet



Rede des Kinderschützenpaares 1995:

Hiermit begrüßen wir den Hirschberger Tambourcorps, die Besucher aus Goch und alle Lagerteilnehmer.

Kraft unseres Amtes, stellen wir wie jedes Jahr einige Forderungen an die Lagerleitung:

1) Der Alkoholkonsum sollte im ganzen Lager untersagt werden.

2) Alle Kabinenbewertungen sollten angekündigt werden, geduscht wird nur noch, bei weniger als 0 Punkte.

3) Ab sofort wird jedes Kind nach Edeka mit dem Auto gefahren.

4) Die Nachtruhe sollte erst um 24.00 Uhr beginnen.

5) Dafür sollte für manche Betreuer eine verlängerte Mittagsruhe eingerichtet werden.

6) Zum aufräumen der einzelnen Kabinen sollten nicht mehr die Kabinenbewohner herangezogen werden, sondern die Betreuer der entsprechenden Gruppen.

7) In jeder Kabine sollte ein Colaautomat angebracht werden, der kostenlos benutzt werden darf.

8) Alle nachfolgenden Playback`s sollten mit einem mindestens halbstündigen Applaus begutachtet werden.

9) Zwischen jedem Playback sollten alle Betreuer auf die Bühne kommen um sich für die Schandtaten im Lager bei den Kindern zu entschuldigen.

Hirschberg, im Juli 1995

Max I.
Jessica I.

==========Sonderbericht zum Krönungsball==========

Ich denke das man sagen darf, daß es jedes Jahr im Lager der Höhepunkt ist, wenn man mittags die " doch so kahle Halle verläßt" und dann in eine festlich dekorierte Halle zurückkehrt. In ein paar Stunden stellen die männlichen Betreuer, die Küche - und Allroundleute, und natürlich die ältesten beiden Gruppen, eine wunderschöne Bühne auf die Beine. Es soll für unsere beiden Königspaare ein wirklich unvergessener Abend werden.

Nachdem Umzug durch das Hirschberger - Dorf versammelten sich alle vor der Bühne, wo dann nochmals der Hirschberger Musikverein für Musik sorgte. Unsere beiden Königspaare und der Hofstaat nahmen dann oben Platz. Damit meine ich:

Kinderkönigspaar: Jessica Schmidt + Max van de Loo
Betreuerkönigspaar: Sandra Pieper + Björn Peters

Hofstaat:
Janette Franken + Sebastian Verfers
Katrin Hoppe + Marius Bockting
Nele Gommann + Dario Scitinski
Michele Tenbrink + Michael Schweidler
Miriam Dellemann + Georg Verbeeten
Yvonne Roder + Mathias Snelinski

Nachdem Rolf alle begrüßt hatte und sich bei dem Musikverein für Ihre Arbeit bedankt hatte, begann der gemütliche Teil.
Der Abend war gespickt mit tollen Showeinlagen, angefangen mit einem Tanz, über Playback`s, bis hin zu einer super Playbackshow von Schuki`s Gruppe. Doch einer von mehreren Höhepunkten war sicherlich der " Walzer " der Tollitäten und derem Hofstaat.
Für einige von uns sah es manchmal doch recht komisch aus, aber jetzt mal Hand auf`s Herz, hätten wir es besser gekonnt???
Wie bereits im letzten Jahr, fand auch in diesem Jahr wieder eine Betreuertaufe statt, wobei auch die Täufer zu ihrer Dusche kamen. Mit Recht !!!!!

Natürlich gibt es auch ganz treue unter uns, die für Ihre Treue mit einem Stofftier ausgezeichnet wurden:
Einen Lagerhasen für 5 jährige Treue bekamen:
Thorsten Raßmussen
Konstantin Brendgens
Nele Gomman
Marcel Lück
Einen Lagerbären für 10 jährige Treue bekam:
Thomas Diederichs
Ein ganz besonderes Jubiläum feierte der Musikverein er wurde für 10 jährige Treue mit einem Bär, und für 15 Jahre mit einem Affen ausgezeichnet.
Gegen 22.30 Uhr endete dann der Krönungsball 1995, doch der Abend war noch nicht beendet denn wir feierten noch bis in die frühen Morgenstunden.

Donnerstag, 27.07.95

An diesem Morgen fand kein Wecken statt. Es war der allseitsbeliebte Gammelmorgen nach dem anstrengenden Krönungsball. Die beiden Königspaare (Kinder: Max van de Loo, Jessika Schmidt und Betreuer: Björn Peters, Sandra Pieper) hatten sich am Abend vorher in ihrer Rede bereiterklärt allen Kindern und Betreuern sowie Küchen- und Allroundteam das Frühstück ans Bett zu bringen. Die Gruppe von Schnaki half den vieren. Von hier nochmals recht herzlichen Dank. Alle ließen sich in ihren Betten ziemlich gut bedienen, so wie es auch sein sollte. So gegen 11⁰⁰ Uhr waren dann doch alle auf. Jeder konnte bis zum Mittagessen tun und lassen was er wollte. Das tat allen mal gut. Um 12³⁰ Uhr gab es dann ~~dann~~ Mittagessen. Nach der Mittagsruhe wurden alle zur Bühne gerufen zur Fotoralley. Es wurde wieder in Gruppen eingeteilt, die alle die Orte suchten die auf den Foto's abgebildet waren. Anschließend gab es dann Abendessen.

Um 20.15 Uhr startete dann zum 2ten Mal der große Filmabend. Alle versammelten sich mit Stühlen bewaffnet im vorderen Teil der Halle. Einige hatten auch ihre Schlafsäcke dabei und machten es sich so richtig gemütlich. Alle schauten interessiert dem Film zu, der gegen 22²⁰ Uhr zu ende war. Danach hieß es dann wie jeden Abend: Abendgebet und Nachtruhe.

Veranstaltungs-Logistik-Service-Niederrhein

im Hirschberglager 1995 !

Eine der heißesten Phasen in einem Ferienlager sind die an jedem Sonntag stattfindenden Disco`s.

In diesem Jahr wiedermals vertreten durch das Firepower-Disco-Team in Verbindung mit dem Veranstaltungs-Service. Eine gewaltige JBL-Soundanlage sorgte für die optimale und knallharte Akustik. In Verbindung damit eine kleine, jedoch optisch gute Lichttraverse.

Informationen über die Anlage:

* Gesamte Ausgangsleistung der Lichtanlage: ca. 8.500 Watt
* Musikleistung der JBL-Anlage: 1.500 Watt
  - über 6 JBL-Topteile in Verbindung mit 2 Woofern
  - gesteuert über 3 PA-Endstufen
  - verteilt auf ca. 130 Meter Steuer-, Strom- und Boxenkabel
  - ca. 700 zur Verfügung stehende Single`s
  - und 350 CD`s
  - 1 Super-Stroboskop-Blitzer mit 1.500 Watt
  - 2 Nebelfluter
  - und vieles mehr

Die Disco`s im Hirschberglager 1995 haben mal wieder gezeigt, wie die Kid`s und auch die Betreuer "abhotten" können !

Von dieser Stelle aus noch vielen Dank für Euer mitmachen bei den Disco`s 1995 und bis zum nächsten Jahr !

Euer DJ Axel

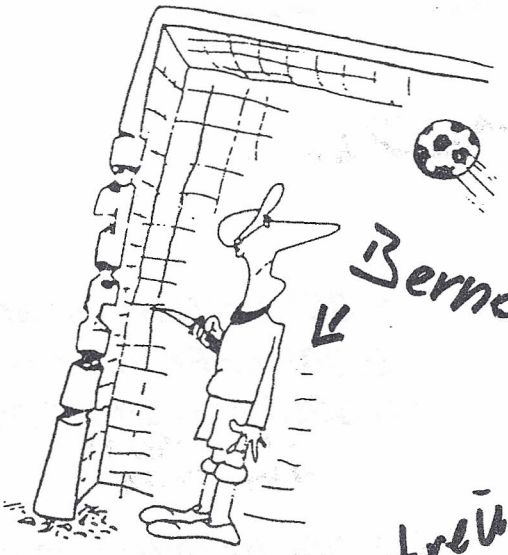
19.00 Abendessen / Essen teilen
10.30 Stationsspiel
Auch Pfadfinder können das Pfad finden fad finden!
8.30 Wecken
Juli
M 3 10 17 24 31
D 4 11 18 25
M 5 12 19 26
D 6 13 20 27
F 7 14 21 28
S 1 8 15 22 29
S 2 9 16 23 30
13.00 Indianer im Wald
anschl. Morgengebet
9.00 Frühstück
16.00 gemeinsame Aktivitäten
14.00 Photoorientierung
20.30 Mond-o-Mond
anschl. Abendgebet

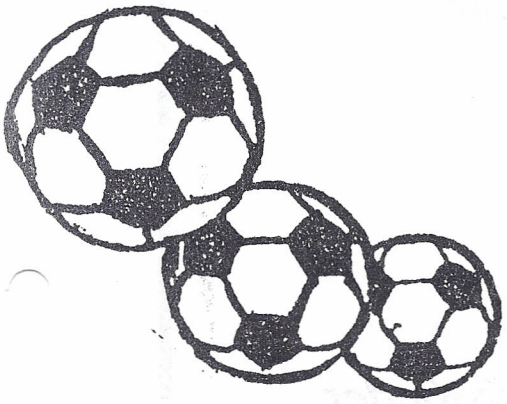
Der Tag des 4:2

Nach der Mittagsruhe brachen wir auf, um den Betreuern das Fürchten zu lehren. Doch auf halber Strecke erfuhren wir, daß der Platz schon genutzt wurde. Somit wurde das Spiel auf den Abend verschoben und Axel startete sein Gruppenduell.
Am Abend gestärkt vom großartigen Buffett starteten wir erneut.
Als wir am Sportplatz ankamen, begann die Traumelf (Kinder) mit ihrem profesionellem Aufwärmtraining. Die Betreuer, die mit einigen Genußmitteln am Platzrand standen, staunten nicht schlecht über unseren Ehrgeiz. Dann pfiff der erfahrene Schiri das Spiel an. Als die Betreuer sich gerade eingespielt hatten, schoß eine uns leider entfallene Person das 1:0 für die Kinder. Kurz vor dem Halbzeitpfiff schoß der männliche Powerzwerg André Roosen das verdiente 2:0.
Nach der Halbzeit starteten die Betreuer einen 3.- klassigen Angriffsfußball (nur wir waren halt schlechter). So fielen nacheinander 4 Tore für die Betreuer. Nach dem 4:2- Sieg der Betreuer, waren diese

aber immer noch erstaunt darüber, wie wir Kinder gezaubert haben.

Text: Max van de Loo und Jan Spronk





Tor der Betreuer

P.S. We are the champions!

Viele Grüße an Eva!! (siehe 14.7)

Samstag 29.07.1995
Brasilien (Gruppe Björn)

TAGESPLAN

Morgens: **8.30Uhr Wecken anschl. Morgengebet**
9.00Uhr Frühstück
10.30Uhr Gruppenpogramm

Mittags: **12.30Uhr Mittagessen**
15.00Uhr Gruppenduell

Abends: **18.00Uhr Abendessen**
20.00Uhr Fußball Betreuer-Kinder
anschl. Abendgebet und Nachtruhe

7.4 Druckfehler!

Sunday 30-0~~8~~7-1995

An diesem Sonntag wurde mal nicht wie normalerweise üblich mitten in der Nacht sondern erst um 9.00 Uhr !!! (kein Gammelmorgen) geweckt.
Als dann nach dem hissen der Fahne alle wußten welches Land uns am heutigen Tag begleiten würde, trafen wir uns im Speisesaal zum Amerikanischen Frühstück.
Auf der reich gedeckten Tafel standen nämlich neben Rührei und Speck zur freude aller Anwesenden auch Cornflackes.
Nachdem sich dann alle von dem Ausgibigem Frühstück erholt hatten ging's dann aufgrund der Sommerlichen Temperaturen um 11 Uhr erst mal ins (beheizte) Hirschberger Freibad.
Obwohl alle dann gerne doch etwas länger dort geblieben wären mußten wir gegen 14.00 Uhr zurück zur Halle, denn dort stand schon die Küche mit der Kuchenrunde bereit (das Mittagessen war ausgefallen wegen zu viel Frühstück).
Als dann auch die anschließenden Messvorbereitungen durch die einzelnen Gruppen (Gebete,Fürbitten,Lieder...) abgeschlossen waren ging es dann auch direkt zur Odackerkapelle wo unser Sonntäglicher Gottesdienst dann auch stattfand, obwohl es einige Windprobleme bei der Open Air Messe gab.
Nach dieser gelungenen Messe wieder an der Halle angekommen stand auch schon alles für unsere Disco bereit, die mit leichter verspätung dann aber auch um ca. 18.30 Uhr begann.
Nachdem die Disco schon um 21.45 Uhr (wegen der Nachbarn) beendet war und wir auch das Abendgebet hinter uns gebracht hatten kamen dann auch alle zur wohlverdienten NACHTRUHE !!!

V.I.P.

(Very important Persons)

(auf Deutsch: Der Welt wichtigsten Betreuer)

Betreuer:

Axel
Sascha
Holger
Thomas
Frank
Marcel
Björn

Küche:

Christa
Heike
Petra

Betreuerinnen:

Sonja
Eva
Elisabeth
Melanie
Sandra

Allround:

Rolf
Wolfgang
Bernd
Willi

Montag, den 31.07.1995

Hallo ! Haaaaaaaallo ! Ja, Dich meine ich. Ich wollte Dir was über unseren Tagesausflug in " Fort Fun " erzählen, der am Montagmorgen mit dem Wecken um 7.30 Uhr begann. An diesem Morgen war es natürlich klar, daß alle fit und vor allem pünktlich zum Frühstück erschienen . Ab 8.00 Uhr ging es dann heiß her im Speisesaal, es wurden 300 Brötchen geschmiert, gegessen und eingepackt. Nach so`nem Streß schon am frühen Morgen, war es logisch, daß man die Zeit bis zur Abfahrt um 10.00 Uhr ruhig bzw. nur mit den Sachen verbrachte, die für einen wichtig waren.(Taschengeld !!!)
45 min. im Bus waren kein Problem, denn mit singen, fotografieren oder einfach mit " Schlafen ", verging die Zeit wie im Flug.
In Fort Fun angekommen teilten sich die Gruppen jeweils mit ihrem Betreuer auf, und durchforsteten den Park. 1.1/2 Stunden später traf man sich zu`m gemeinsamen Mittagessen am Grillplatz.
Und dann war es endlich soweit, die Kinder durften zu dritt, aber mindestens mit einer Uhr, alleine auf Entdeckungsreise gehen.
Tja, jetzt sind wir an dem Punkt wo Ihr Euch an Eure eigenen Er - lebnisse erinnern müßt, denn Gedanken lesen kann ich noch nicht.
Für den Fall das einer von Euch nicht mehr weiß, was er erlebt hat,
könnt Ihr heute Mittag Eure Freunde fragen, und dann hier ein - tragen !!!!!

So, jetzt müßt Ihr aber Platz genug gehabt haben, um Eure Erleb - nisse aufzuschreiben. 4 Stunden waren zum Teil eine doch zu lange Zeit, denn auf der Rückfahrt herschte in den zwei Bussen absolute Ruhe. Auch anschließend in der Halle und beim Abendessen war es viel ruhiger als sonst, somit war die Spielewiese für den Abend gerade zu prädestiniert. Man konnte in aller Ruhe relaxen, spielen oder einfach den vergangenen Tag " Revue " passieren lassen.

Guten Morgen

Di 01.08.1995

Hey, hier ist Schucki !

Nachdem wir um 8.00 Uhr mit einem lauten Knall und Bum Bum aus unserer Musikbox unsanft **geweckt wurden**, fanden wir uns wie jeden Tag zum **Morgengebet** an der Bühne ein.

Melanie **hißte** mit ihrer Gruppe **die Flagge**. Im Hintergrund spielte Axel die entsprechende Nationalhymne. - Heute war Frankreichtag!

Nach dem **Frühstück** und nach dem „Stuben- und Revierreinigen" starteten wir um 10.00 Uhr unser **Interessenprogramm.**

Es wurde eine kleine Bachwanderung von Thomas, Sonja, Marcel und Elisabeth angeboten; Eva, Holger und Melanie fuhren mit den Kindern nach Meschede; Fußball war bei Björn angesagt; Sandra ging mit ihren Kindern zum Tretbecken und Axel und ich hatten den „Robinsontag" - eine Einführung in das Überlebenstraining.

Gegen 12.30 Uhr kamen wir zurück zum Lager. Nun gab es endlich **Mittagessen**, das unsere Küchenmuttis mit viel Mühe zubereitet hatten. Es schmeckte super und wir sangen unser Lied: „Lagerküche".
Die älteste Gruppe war anschließend ein wenig heiser,, aber alle waren zufrieden.

Nach der ersehnten Mittagspause ging es um 15.00 Uhr mit der **französischen Ostfriesenolympiade** weiter. So wurde unter anderem neben „Teebeutelweitwurf" und „Luftballonweitschlag" auch „Kirschkernweitspucken", „Seifenbahn" und „Schlammbecken" angeboten.

Bernd`s „Nudelregenwurm" war ein voller Erfolg.

Nachdem sämtliche Stationen gemeistert waren, freuten sich alle auf das **Abendbrot.**

Um 20.00 Uhr traf man sich wieder - mit festem Schuhwerk - vor der Bühne. Nun war alles fit für die **Nachtwanderung.**

Nachdem die Kinder abgezählt wurden, ging es los.
Mit einem erfahrenen Förster an der Spitze marschierten wir runter in den Wald.
Nach einigen Kilometern Wanderung über Bäche, Höhen und Tiefen, machten wir die erste Pause, die einige Kinder zu einem kleinen Schläfchen ausnutzten.
Dann ging es weiter. Bei der nächsten Pause schliefen alle.- Woran das wohl lag???
Nach weiteren 2 mühsamen Kilometern erreichten wir dann endlich unser Lager.

Sofort wurde das **Abendgebet** abgehalten und bevor unser **Abschlußlied** gespielt wurde, schliefen schon einige.

Der Tag war vorbei und an diesem Abend hatten es die Betreuer einfacher, Ruhe in das Lager zu bekommen.

Gruß Schucki '95

bilanz der red...

- es ist 0.30 h
- wir haben Hunger, Durst und Schmacht

Eigentlich sollte hier noch was Schönes hingemalt werden, aber wir sind alle zu müd

wir haben verbraucht:

1 Paket Salzstangen

1 West

1 Lucky

275 Min Arbeit

150 Kopien

2 l Saft

1 DIN A4 Block

4 Fl. Cola

0,86 g Radiergummi

4 Schwarzstifte

1 Edding

12 Telefoneinheiten

2 Tüten Chips

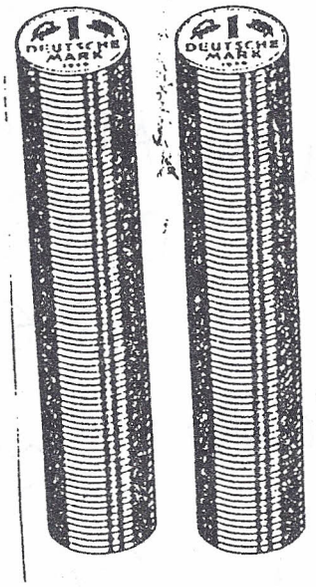
1 Kawa

1 3/4 Kerze

Mittwoch, den 02.08.1995

WECKEN FÄLLT HEUTE AUS!!!!!!!!!

Denn es ist endlich wieder Gammelmorgen!!!
Richtig ausschlafen und gammeln. Wer Hunger hat holt sich an den Tischtennisplatten was zum Frühstücken. Es gibt Milch oder Kakao und dazu Brödchen mit Marmelade oder Salami.
Bis zum Mittagessen um 12.30 Uhr wird "rumgegammelt".
Nach dem Mittagessen ist bis 15.00 Uhr Mittagspause, die mit dem Start des Gruppenprogrammes beendet wird. Die meisten Gruppen unternehmen etwas mit ihren Betreuern oder machen etwas an oder in der Schützenhalle.
Um 18.30 Uhr ist das von allen erwartete Abendessen fertig.
Anschließend versammeln sich alle vor der Bühne, denn Lisbeths Gruppe hißt unter der Landeshymne die Griechenlandflagge.
ab 20.00 Uhr öffnete das Casino seine Pfortenund alle Kinder zocken und pokern um die " Lagerdollars " was das Zeug hält.
Anschließend versammeln sich nochmals alle zum Abendgebet und nach 30 Min heißt es Nachtruhe!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



DONNERSTAG: 3.8.95

Disco & concert

Zum letzten Mal wurden wir heute morgen mit der üblichen Zeremonie geweckt. Dieser vorletzte Tag stand wie immer unter dem Motto: AAA, AUFRÄUMEN, ABBAUEN UND ABHOTTEN.
Frisch gestärkt und mit den Gedanken schon zu Hause, machten sich alle daran ihre Sachen zu packen und die Kabinen abbaufertig zu gestalten.
Nach dem Mittagessen stand die "letzte" Mittagsruhe an, die aber nur von den wenigstens, sprich eigentlich nur von einigen Betreuern, die sich so auf den arbeitsintensiven Abbau vorbereiteten, genutzt wurde.
Damit die Kabinen ungestört abgebaut werden konnten, verließen die Betreuerinnen mit den Kindern die Halle.
Diese Gelegenheit nutzten die Betreuerinnen, um die "zurückgelassenen" Wäschestücke aus dem Trockenraum ihren Besitzern zurückzugeben. So manch einer war ziemlich erstaunt, was alles noch von ihm war.
Danach hatten alle zum letzten Mal die Möglichkeit ins Dorf zu gehen und das, am Morgen erhaltene Resttaschengeld, in Süßigkeiten und Andenken umzusetzen.
Unterdessen bauten die Betreuer, Allroundleute und Küchenmuttis unterstützt von den ältesten Jungen die Kabienen ab und verstauten sie auf dem Speicher (Nicht zu vergessen: Die ältesten Mädchen räumten die Spielkabine auf und sortierten die Spiele!).
Dann gab es Gruppenweise das "letzte" Abendessen (zur Erinnerung: Pommesrunde), bevor es ans Abbhotten ging bei der "letzten" Disco, die mit der Verleihung der "letzten" Urkunden und der "letzten" Preisen endete.
Eigentlich sollte der Tag dann mit dem "letzten" Abendgebet enden — aber es wurde noch eine l a n g e letzte Nacht...

COME TOGETHER

DANCE PARTY

DER ABBAU

Fest gezimmert in der Halle,
Steh'n die Kabinen, aus Holz gebannt.
Heute muß der Abbau werden,
Frisch Gesellen! seid zur Hand.
Von der Stirne heiß
Rinnen wird der Schweiß,
Soll das Zeug auf den Boden,
Doch die Arbeit wird sich lohnen.

Nehmet Schrauber von der Stange
Doch recht geladen laßt sie sein,
Daß die eingesetzte Zange
Zieht die Schrauben, lupenrein.
Damit alles funktioniert,
der Betreuer koordiniert.
Älteste Jungs sieht man springen,
mit den Verstrebungen ringen.

Sind auch sie erst weggenommen,
Die Kabinen wehrlos stehn.
Werden an die Reih kommen,
Schrauber schon zu Werke gehn.
Sind die Leisten auch verklebt,
Rohe Kraft wird angelegt.
Gedanken an die Aufbauer,
Haben so nicht lange Dauer.

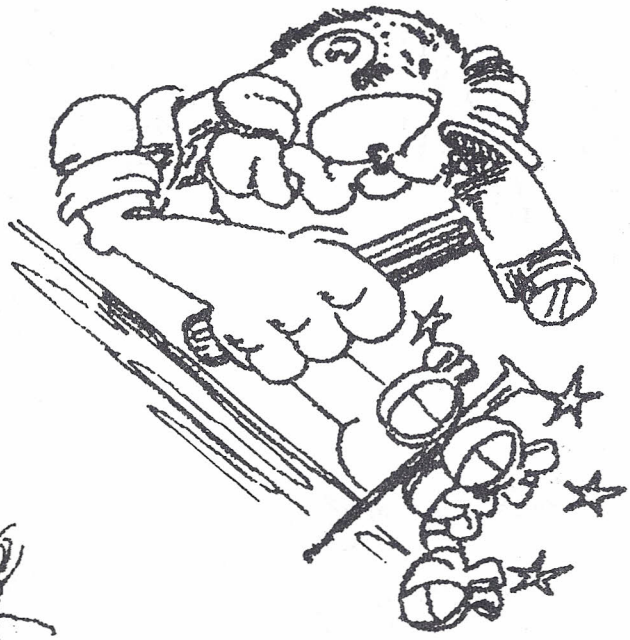
Alles vor der Bühne gesammelt,
Doch gebt nur sorgfältig acht,
Die Kabinenteile steil gestellt,
Die Anlage dort oben wacht.
Zur Leiter gebt die Teile,
Nur zu, nach oben, eile.
Oben ist's kaum angelangt,
Schon auf dem Stapel prangt.

Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in munterem Bund
Und in heftigen Bewegungen
Werden alle Kräfte kund.
Kocht des Blutes Brei,
schnell die Cola herbei,
Daß der Schweiß, ganz leise,
ersetzt wird auf rechte Weise.

In den Söller ist's aufgenommen,
Restlos ist die Form gefüllt,
Wird's schön zu Tage kommen,
Wenn's nächtes Jahr enthüllt?
War doch am Tunnelende Licht,
Erledigt nun alle Pflicht.
Hört das Kind die Paus schlagen,
Betreuer muß sich immer plagen.

Öffnet zuletzt das Gebäude,
Für die ruh'nde Masse, eilt,
Daß sich Herz und Auge weide
An dem wohlerarbeit' Bild.
Herein! Herein!
Alle, schließt die Reihn.
Die Arbeiter, die fleißigen Leut,
haben wohlverdient Ruh für heut.

special thanks to s c h i l l e r

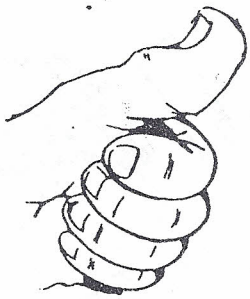


04. August '95

The last day

Siemlich früh wurde an diesem rabenschwarzen Freitag geweckt...

Nach dem Frühstück an Theke West startete die Heisige Aufräumtek.: z.B. Dusche putzen Toiletten schrubben Halle kehren LKW beladen u.v.m.



Als endlich alles blitzblank war, hat jedes Kind sein Lunchpaket bekommen.

Das große Warten begann...

Gegen 13.20h setzten sich die Busse in Richtung Goch in Bewegung.

... und das Lager 1995 war vorbei

IMPRESSUM

Chef-redaktion:

Ela

Schucki

Goja

Jan

Kopie:

Zentralrendantur

Redakteure

alle Betreuer

Übrigens ...

Das nächste Lager kommt bestimmt!!
Und zwar vom

05.07.96 - 26.07.96!

Anmeldung im Januar!

Wir sehen uns!

Ganz nebenbei

Schnöppchen

Nächstes Jahr bei uns:
(HIRSCHBERG (96)

BOYS & **GIRLS**

bis 14 Jahre & bis 14 Jahre

Außerdem in Mama Magdalena:
Jugendlager für
15 - 17jährige

Einladung

-52

:Autogramme:

Sonja

Schuki '95

Axel

Ela

Tom

Henne '95
(Bim)

53.